



# Quartalsfinanzbericht

1. Januar bis 31. März 2016

## INHALTSVERZEICHNIS

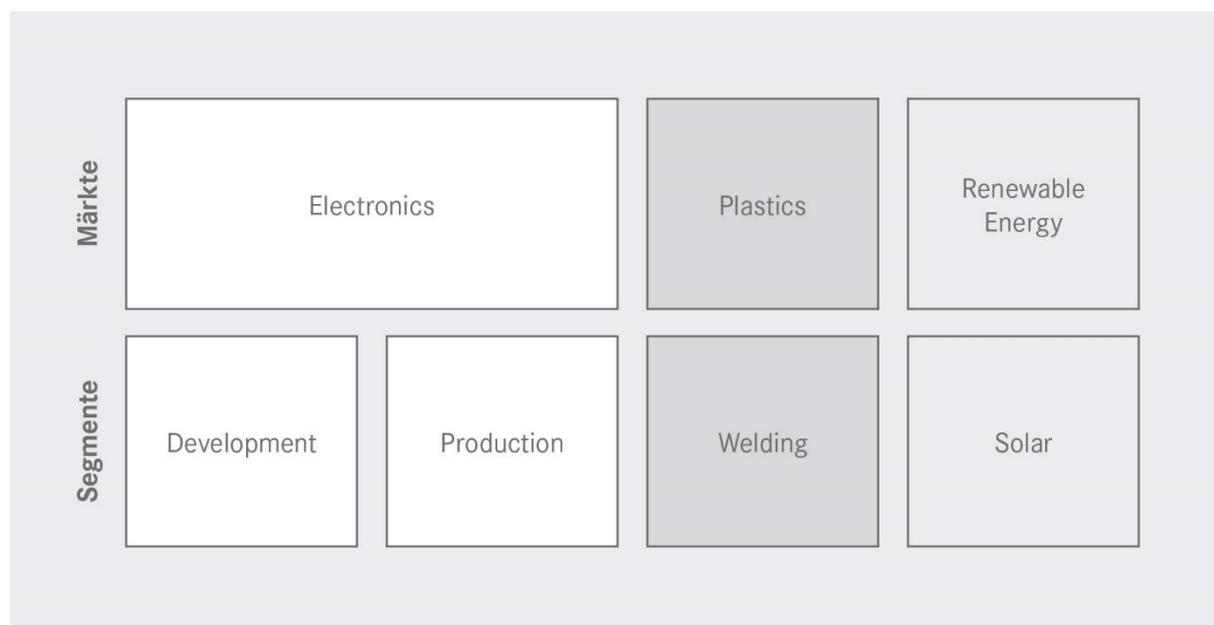
LPKF LASER & ELECTRONICS AG AUF EINEN BLICK .....	3
VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN .....	4
Zwischenlagebericht zum 31. März 2016 .....	5
1 Grundlagen des Konzerns.....	6
2 Wirtschaftsbericht.....	6
2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf .....	6
2.1.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen .....	6
2.1.2 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern .....	6
2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns .....	7
2.2.1 Ertragslage.....	7
2.2.2 Finanzlage .....	7
2.2.3 Vermögenslage .....	8
2.2.4 Entwicklung der Segmente .....	9
2.3 Belegschaft .....	9
2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns.....	9
3 Nachtragsbericht.....	10
4 Chancen und Risiken.....	10
5 Prognosebericht .....	10
5.1 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung.....	10
5.1.1 Rahmenbedingungen .....	10
5.1.2 Entwicklung des Konzerns .....	10
5.1.3 Wesentliche Kenngrößen .....	11
Konzernabschluss .....	12
Hinweise zur Aufstellung des Quartalsfinanzberichts .....	18
Konsolidierungskreis.....	18
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen .....	18
Anteilsbesitz der Organmitglieder .....	18
Finanzkalender .....	19
Impressum .....	19

# LPKF LASER & ELECTRONICS AG AUF EINEN BLICK

Konzernkennzahlen nach drei Monaten 2016

	3 Monate 2016	3 Monate 2015
Umsatz (Mio. EUR)	14,8	21,4
EBIT (Mio. EUR)	-4,5	0,2
EBIT-Marge (%)	-30,1	1,0
EPS, verwässert (EUR)	-0,15	0,00
Auftragseingang (Mio. €)	19,3	19,2

	Zum 31. März 2016	Zum 31. März 2015
Free Cash Flow (Mio. €)	-6,5	-4,7
Net Working Capital (Mio. €)	39,4	49,7
ROCE (%)	-4,2	0,2
Finanzmittelbestand (Mio. €)	-4,3	1,0
Eigenkapitalquote (%)	47,8	52,2
Auftragsbestand (Mio. €)	17,7	15,4
Mitarbeiter	781	800



## VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie wir bereits am 2. Mai ad hoc gemeldet haben, mussten wir unsere Umsatzprognose für das laufende Geschäftsjahr nach unten korrigieren. Der Umsatz nach drei Monaten erreichte € 14,8 Mio. das sind 30,8 % weniger als im Vorjahr. Wir rechnen jetzt für das Gesamtjahr 2016 mit einem Umsatz von € 90 – 110 Mio. (vorher: € 100 – 120 Mio.).

Die Ursache für die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal ist ein weiterhin unter den Erwartungen liegendes Production Segment, zu dem auch das LDS-Geschäft gehört. Der Umsatzrückgang in diesem Segment konnte durch die zum Teil saisonal bedingte schwache Entwicklung der anderen Produktbereiche nicht kompensiert werden. Insbesondere das Segment Development liegt aufgrund von Verspätungen bei der Einführung neuer Produkte noch unter dem Plan. Ein weiterer Grund für die starke Abweichung zum Vorjahr liegt in einem Restumsatz aus einem Projektauftrag in Höhe von ca. € 5 Mio., der im ersten Quartal 2015 im Segment Solar ausgewiesen ist. Der Auftragseingang hat sich in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres deutlich besser entwickelt, insbesondere durch den vor kurzem gemeldeten Großauftrag über € 17 Mio. im Solarbereich. Das reicht aber nicht, um die Unsicherheit für das Jahr 2016 auszuräumen.

Meine Vorstandskollegen und ich haben beschlossen, unverzüglich zusätzliche Maßnahmen zur Kostensenkung durchzuführen. Das Maßnahmenpaket beinhaltet unter anderem den Abbau von 13 % des Personals weltweit, einen freiwilligen Verzicht des Vorstands auf sämtliche Bonuszahlungen für das Geschäftsjahr 2016 und die Reduzierung von Investitionen. Insgesamt sollen die beschlossenen Maßnahmen den Break-even für 2017 auf unter € 90 Mio. senken.

Die beschlossenen Maßnahmen sind ein schmerzhafter aber notwendiger Schritt, um das Unternehmen spätestens 2017 wieder auf einen profitablen Wachstumskurs zu bringen. Die Chancen sind in vielen Produktbereichen außerordentlich hoch, aufgrund der schlechten Vorhersehbarkeit und der Volatilität der Märkte ist es dennoch notwendig, sich jetzt für den Fall einer schwachen Geschäftsentwicklung zu wappnen.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir 2016 eine EBIT-Marge zwischen - 3 % und + 6 %. Darin enthalten sind geschätzte Restrukturierungsaufwendungen von bis zu € 2 Mio. Für 2017 rechnen wir mit anziehenden Umsätzen und einem deutlich positiven Ergebnis.

Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen, dass wir ab dem ersten Quartal 2016 unsere Segmentaufteilung und -bezeichnung leicht geändert haben (siehe S. 3). Die Bereiche Solar und Welding bilden ab sofort eigene Segmente, über die wir separat berichten werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ingo Bretthauer

## ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2016

# 1 Grundlagen des Konzerns

Die Erläuterungen über die Grundlagen des LPKF-Konzerns im zusammengefassten Lagebericht 2015 gelten unverändert.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

#### 2.1.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der LPKF AG werden neben der allgemeinen Konjunkturlage von der Entwicklung mehrerer Branchen geprägt. Bedeutung haben für den Lasermaschinenbauer LPKF insbesondere die Schlüsselbranchen Automobilindustrie, Elektroindustrie mit Schwerpunkt Consumer Electronics, Solarindustrie und die kunststoffverarbeitende Industrie.

Im Folgenden werden die Entwicklungen dieser Branchen im ersten Quartal 2016 und insbesondere die Veränderungen zu der in der Prognose des Geschäftsberichts 2015 (S. 83/84) gegebenen Erwartungen für das Jahr 2016 dargelegt.

Der Jahresbeginn 2016 fiel im Januar laut Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) schwach aus und konnte auch durch eine verbesserte Auftragslage im Februar nur teilweise ausgeglichen werden.

Anders zeigt sich das Bild bei den Automobilzulassungen. Nach Einschätzung des Verbands der Automobilindustrie (VDA) ist die Branche gut in das Jahr 2016 gestartet. Der deutliche Absatzanstieg in China und das Anziehen des PKW-Markts in Europa führten im ersten Quartal 2016 weltweit zu Zuwachsraten bei den Neuzulassungen bzw. Verkäufen von PKWs. Trotz weniger Zulassungen in Russland, Brasilien und Japan scheint sich das erste Quartal 2016 damit etwas besser entwickelt zu haben als erwartet.

Der VDMA beurteilt den Markt für Photovoltaik für deutsche Hersteller positiv. Im ersten Quartal 2016 ergab eine Umfrage eine verbesserte Auftragslage im Vergleich zum Vorjahr. IHS Inc. aus den USA erwartet 2016 weltweit eine steigende Installation von Solaranlagen. Die installierte Kapazität soll um weitere 17 % auf 69 GW ansteigen.

In der Konsumelektronikbranche werden die Verkäufe von Smartphones im Jahr 2016 nicht an die hohen zweistelligen Wachstumsraten der Vorjahre anknüpfen können. So prognostizieren Gartner bzw. IDC 7 % bzw. 5,7 % Steigerungsraten in diesem Segment. Insgesamt sollen 2016 laut Gartner rund 1,5 Mrd. Smartphones verkauft werden. Ein Grund für die Verlangsamung ist die stagnierende Nachfrage in den wichtigen Verkaufsregionen China und Nordamerika.

Der Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie zeigt sich für 2016 moderat optimistisch. 2015 war das Wachstum der Branche von 2,6 % im Vorjahr auf 1,3 % und damit in etwa auf das Niveau des gesamtwirtschaftlichen Wachstums zurückgegangen. In diesem Jahr erwartet der Verband eine ähnliche Steigerung, rund 60 % der Mitgliedsunternehmen gehen von steigenden Umsätzen aus.

#### 2.1.2 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern

Die gesamtwirtschaftliche Situation zeigte sich im Berichtszeitraum für LPKF verhalten, und auch die für das Unternehmen relevanten Branchen boten kein einheitliches Bild. So zeigen sich der Elektronikmarkt und hier auch das Smartphonesegment wegen verlangsamten Wachstums und teilweise schwacher Zahlen größerer Anbieter verunsichert. Die Verbesserung der Situation in der Solarindustrie spiegelt sich in einem Großauftrag wider, der kurz nach Ende des ersten Quartals veröffentlicht wurde. Die Kursentwicklung des Euro im Verhältnis zu anderen wichtigen Währungen seit Jahresanfang gibt keinen Rückenwind mehr für LPKF.

Der Konzern profitiert grundsätzlich von Trends wie der mobilen Kommunikation mit Smartphones und anderen mobilen Endgeräten, dem Ringen um höchste Effizienz von Solarzellen im härter werdenden Wettbewerb und dem Leichtbau in der Automobilindustrie. Diese Trends bestehen weiter und sollten in den kommenden Jahren wieder für profitables Wachstum sorgen.

## 2.2 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

### 2.2.1 Ertragslage

Mit € 14,8 Mio. Umsatz verlief das erste Quartal schwach und führte im Ergebnis zu einem Verlust.

Alle Segmente blieben hinter dem ersten Quartal des Vorjahres zurück. Seit dem 1.1.2016 ist der Konzern in vier Segmente gegliedert, die die drei Segmente aus den Vorjahren ablösen. Das Segment Production (vorher: Electronics Production Equipment) blieb vor allem durch das weiterhin schwache LDS-Geschäft um 32 % hinter dem Vorjahresumsatz zurück. Mit 9 % unter Vorjahr schloss der Umsatz im Segment Development (vorher: Electronics Development Equipment) ab. Das frühere Segment Other Production Equipment wurde in die Segmente Welding (-3,0 % gegenüber Vorjahr) und Solar geteilt. Im ersten Quartal 2015 fiel dort noch ein Restbetrag aus der Abrechnung eines Großauftrags an, im Vergleich dazu fiel Solar um 60 % im Umsatz ab. In diesem Segment ging allerdings im zweiten Quartal dieses Jahres ein neuer Großauftrag über € 17,0 Mio. ein.

Der Auftragseingang lag im laufenden Jahr mit insgesamt € 19 Mio. auf Vorjahresniveau, der Auftragsbestand lag am 31.3. um 15 % über dem Vorjahreswert. Hierbei hat Welding einen Anteil von 50 % an den insgesamt knapp € 18 Mio. Die Book-to-bill-Rate liegt aktuell bei 1,3.

Trotz der bereits im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduzierung führte die schwache Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum zu einem Verlust. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) fiel von € 0,2 Mio. im Vorjahr auf € - 4,5 Mio. im laufenden Jahr. Die EBIT-Marge beträgt -30,1 % nach 1,0 % im Vorjahr.

Unter den aktivierten Eigenleistungen werden im Berichtszeitraum Entwicklungsleistungen in Höhe von € 1,7 Mio. ausgewiesen (Vorjahr: € 1,4 Mio.). Rückläufige Kurserträge sowie die im Vorjahr höher ausgefallene Versicherungsentschädigung für den Brand in Garbsen ließen die sonstigen betrieblichen Erträge um € 1,9 Mio. sinken.

Die Materialeinsatzquote hat sich im Vorjahresvergleich von 30,6 % auf 34,9 % erhöht. Dies liegt einerseits an Abwertungen auf Vorräte (€ 0,2 Mio.), andererseits am veränderten Produktmix durch geringere LDS-Umsätze.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal reduzierte sich die Belegschaft im Konzern um 19 Mitarbeiter. Die Personalaufwendungen lagen hingegen leicht über denen des ersten Quartals 2015. Wesentlicher Grund hierfür sind vor allem Sondereffekte in Höhe von € 0,5 Mio.

Die Abschreibungen lagen im Berichtszeitraum 2016 um € 0,1 Mio. über dem Vorjahr, was vor allem auf höhere Aktivierungen von Entwicklungsleistungen in 2015 zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich von € 7,2 Mio. auf € 5,5 Mio. zurückgegangen. Ursächlich hierfür sind rückläufige Kursverluste (- € 0,5 Mio.), geringerer Aufwand für Fremdarbeiten (- € 0,4 Mio.) sowie niedrigere Rechts- und Beratungskosten (- € 0,2 Mio.). Bei Fortbildungskosten, Grundstücksaufwendungen und Leasing sowie Messekosten wurden insgesamt € 0,3 Mio. gespart. Im Vorjahr wurden aus dem Brandschaden € 0,3 Mio. an Aufwendungen ausgewiesen.

Durch das niedrige Zinsniveau blieben die Zinsaufwendungen trotz höherer Nettoverschuldung auf Vorjahresniveau.

Wegen des Konzernverlustes wurden latente Steuererträge in Höhe von € 1,3 Mio. ausgewiesen. Nach Berücksichtigung dieser Steuererträge ergab sich damit ein Konzernergebnis von € -3,4 Mio. das somit um € 3,5 Mio. geringer als im Vorjahr ausfiel.

### 2.2.2 Finanzlage

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist im Berichtszeitraum von € - 0,9 Mio. auf € - 4,3 Mio. zurückgegangen. In der Berichtsperiode löste einerseits der Verlust als auch die Erhöhung von Vorräten und latenten Steuerforderungen einen Mittelbedarf aus, der trotz des Aufbaus von Verbindlichkeiten nicht kompensiert werden konnte und zu einem Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von € 4,2 Mio. führte. Der Vorratsaufbau ist temporär und vor allem auf die anlaufenden Produktneueinführungen zurückzuführen. Die Investitionstätigkeit bedingte einen Mittelabfluss von € 2,3 Mio. Beide Effekte wurden nur zu € 3,2 Mio. aus der Aufnahme von

kurzfristigen Krediten finanziert, der verbleibende Betrag führte zu einem Rückgang des Finanzmittelbestands um insgesamt € 3,4 Mio.

Die Finanzlage des Konzerns ist weiterhin stabil. Zukünftiger Finanzbedarf kann durch ausreichend freie Kreditlinien gedeckt werden.

### 2.2.3 Vermögenslage

#### Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse

Sowohl der Verlust im Berichtszeitraum als auch die Aufnahme kurzfristiger Finanzmittel verschob die Verhältnisse von Eigen- und Fremdkapital. Erstmals nach langer Zeit überwiegt die Finanzierung durch Fremdmittel, die Eigenkapitalquote fiel auf 47,8 %.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich in den ersten drei Monaten um insgesamt € 1,5 Mio. Davon entfielen auf aktivierte Entwicklungsleistungen € 1,3 Mio. und auf latente Steuerforderungen € 1,3 Mio. Planmäßige Abschreibungen verminderten das Sachanlagevermögen um € 1,0 Mio.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verzeichneten gegenüber dem Vorjahresende einen Anstieg, der vor allem durch den Aufbau von Vorräten (+ € 4,4 Mio.) zurückzuführen ist. Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte nahmen um € 0,9 Mio. ab, die liquiden Mittel blieben auf dem Stand zum 31.12.2015.

Das Net Working Capital fiel von € 40,3 Mio. am Jahresende auf € 39,4 Mio. zum Berichtszeitpunkt. Das lag vor allem an dem Zuwachs von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhöhten Kundenanzahlungen, die den Zuwachs der Vorräte überkompensieren konnten. Die Net Working Capital Ratio liegt bedingt durch den geringen Umsatz mit 48,9 % sowohl über dem Niveau des Jahresendes 2015 (46,2 %) als auch dem des ersten Quartals 2015 (41,5 %). Das Ziel, diese Kennzahl kleiner als 35 % zu halten, wurde in den ersten drei Monaten damit nicht erreicht.

Das Eigenkapital hat sich durch den Bilanzverlust verringert. Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen durch planmäßige Tilgungen langfristiger Darlehen leicht zurück. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich hingegen um € 9,9 Mio. was vor allem an der Aufnahme kurzfristiger Kredite in Höhe von € 4,0 Mio. sowie an erhöhter Ausnutzung von Kontokorrentlinien in Höhe von € 3,5 Mio. lag. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen im Berichtszeitraum um € 0,9 Mio. zu ebenso wie Kundenanzahlungen, die um € 1,7 Mio. stiegen.

Darüber hinaus hat sich die Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert.

#### Investitionen

In den ersten drei Monaten wurde im Konzern in nur geringem Umfang investiert. Außer Zugängen bei den aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von € 1,7 Mio. kamen durch Sachanlagen nur € 0,4 Mio. und € 0,3 Mio. bei immateriellen Vermögenswerten hinzu.

## 2.2.4 Entwicklung der Segmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftssegmente:

	Außenumsatz in T€		Betriebsergebnis (EBIT) in T€	
	3 Monate 2016	3 Monate 2015	3 Monate 2016	3 Monate 2015
Production	5.159	7.564	-1.433	228
Development	4.596	5.022	-30	177
Welding	2.824	2.912	-1.952	-1.116
Solar	2.259	5.945	-391	1.134
Other	0	0	-665	-213
Gesamt	14.838	21.443	-4.471	210

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Segmente hat sich im Vergleich zum Vorjahr durch eine verursachungsgerechtere Gemeinkostenschlüsselung geändert. Die vorher dem Segment Other/Unverteilt zugeordneten Umsätze wurden den Business Units zugeordnet. Die Ergebnisveränderung in diesem Segment ist vor allem auf Kursdifferenzen zurückzuführen.

## 2.3 BELEGSCHAFT

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Belegschaft in den ersten drei Monaten 2016:

Bereich	Zum 31. März 2016	Zum 31. Dez. 2015
Produktion	170	168
Entwicklung	182	179
Verwaltung	172	175
Vertrieb	149	148
Service	108	108
Gesamt	781	778

Zum 31.03.2016 werden darüber hinaus 10 geringfügig Beschäftigte, 31 Auszubildende sowie 11 Studenten und Praktikanten beschäftigt. Aufgrund per 31.3.2016 geschlossener vertraglicher Vereinbarungen scheidet 11 Mitarbeiter nach dem Stichtag aus dem Konzern aus.

Die Veränderung in der Gesamtzahl der Mitarbeiter ist stichtagsbedingt.

## 2.4 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns hat sich nach einem schwierigen Geschäftsjahr 2015 und einem schwachen ersten Quartal verschlechtert. Mit den zusätzlich eingeleiteten Maßnahmen richtet der Vorstand die Kostenstruktur strukturell so aus, dass auch im Falle einer anhaltend schwachen Geschäftsentwicklung wieder ein positives Ergebnis und positive Cashflows erwirtschaftet werden können.

## 3 Nachtragsbericht

Mit Ad hoc-Mitteilung vom 20. April 2016 hat LPKF den Eingang eines Großauftrags über € 17 Mio. im Segment Solar gemeldet. Am 2. Mai 2016 hat LPKF per Ad hoc-Mitteilung die Jahresprognose für 2016 korrigiert und verstärkte Maßnahmen zur Kostensenkung angekündigt.

Nach dem Stichtag 31. März 2016 sind darüber hinaus keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen gewesen.

## 4 Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Lagebericht 2015 werden Chancen und Risiken des LPKF-Konzerns in separaten Berichten ausführlich dargestellt und erläutert. Diese Erläuterungen gelten unverändert. Darüber hinaus hat sich das Risiko einer weiterhin ausgesprochen schwachen Geschäftsentwicklung im LDS-Geschäft erhöht, was auch zur Anpassung der Guidance für 2016 geführt hat.

## 5 Prognosebericht

### 5.1 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

#### 5.1.1 Rahmenbedingungen

Die Prognosen für die Entwicklung der Weltwirtschaft wurden seit der Veröffentlichung des LPKF-Geschäftsberichts 2015 Ende März 2016 weiter zurückgenommen. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) erwartet für das laufende Jahr 2016 nur noch ein globales Wachstum von 2,9 % nach noch 3,4 % im Dezember 2015. Für das darauffolgende Jahr 2017 wird eine leichte Steigerung auf 3,5 % (Dezember 2015: 3,7 %) prognostiziert. Die konjunkturelle Expansion in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird sich nach Ansicht der Konjunkturopernten aufgrund der expansiven Geldpolitik und der Anregungen durch den niedrigen Ölpreis allmählich verstärken. Vor allem soll sich die Wirtschaft in den USA im laufenden und im nächsten Jahr mit Steigerungsraten von 2,3 % und 2,8 % weiter verbessern. Ähnlich zeigt sich das Bild in der Eurozone. Hier wird in den nächsten zwei Jahren ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,5 % bzw. 1,9 % nach 1,5 % im Jahr 2015 erwartet. Deutschland gehört mit prognostizierten Wachstumsraten von 1,9 % bzw. 2,4 % für 2016 und 2017 weiterhin zu den am stärksten expandierenden Volkswirtschaften in Europa.

Demgegenüber zeigt sich die wirtschaftliche Entwicklung in den Schwellenländern durch niedrige Rohstoffpreise und strukturelle Probleme weiter gedämpft, zieht aber nach Ansicht des IfW langsam an. Für China wird eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts leicht unter dem Vorjahr mit 6,5 % für 2016 und 6,0 % für 2017 erwartet.

#### 5.1.2 Entwicklung des Konzerns

Die Prognosen der Wirtschaftsinstitute für 2016 und die darauffolgenden Jahre haben sich in den ersten drei Monaten des Jahres leicht verschlechtert. Gerade auch in China zeigt sich eine Abschwächung des Wachstums. Für die zukünftige Geschäftsentwicklung des weltweit agierenden LPKF-Konzerns ergibt sich hieraus vor dem Hintergrund der hohen Diversifikation mit dann insgesamt acht Produktlinien ein differenziertes Bild.

In den Produktlinien Welding Equipment und Solar Module Equipment erwartet das Unternehmen überdurchschnittlich starkes Wachstum. Auch das Geschäft mit Systemen zum Schneiden und Bohren von Leiterplatten (PCB Production Equipment) sollte stark wachsen.

Durchschnittliches Wachstum erwartet LPKF für das Segment Electronics Development Equipment. Für den Bereich Stencil Equipment wird nicht mit Wachstum geplant. Das LDS-Geschäft dürfte im Umsatz noch unter dem schwachen Niveau des Vorjahres liegen.

Neue Wachstumsimpulse für die nächsten Jahre erwartet die LPKF AG von den neuen Produktlinien Through Glass Via (TGV) und Laser Transfer Printing (LTP), die im laufenden Geschäftsjahr in den Markt eingeführt werden. Mit der TGV-Technologie können z.B. Bohrungen in Gläser für Interposer von Chipherstellern vorgenommen werden. LTP stellt eine neue Alternative zum weit verbreiteten Siebdruck dar und wird zum digitalen Drucken von Pasten eingesetzt.

### 5.1.3 Wesentliche Kenngrößen

Der Umsatz im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs blieb mit € 14,8 Mio. unter dem Vorjahreswert von € 21,4 Mio. Die EBIT-Marge lag mit -30,1 % unter dem Vorjahr (1,0 %). Das operative Ergebnis (EBIT) sank auf € - 4,5 Mio.

Vor dem Hintergrund der schwachen Geschäftsentwicklung im ersten Quartal hat der Vorstand beschlossen, unverzüglich zusätzliche Maßnahmen zur Kostensenkung durchzuführen. Insgesamt sollen die beschlossenen Maßnahmen den Break-Even für 2017 auf unter € 90 Mio. senken.

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet der Vorstand bei einer stabilen Entwicklung der Weltkonjunktur einen Umsatz von € 90 - 110 Mio. und eine EBIT-Marge zwischen -3 % und + 6 %. Darin enthalten sind geschätzte Restrukturierungsaufwendungen von bis zu € 2 Mio. Für 2017 rechnet der Vorstand mit anziehenden Umsätzen und einem deutlich positiven Ergebnis.

Die Net Working Capital Ratio soll kleiner als 35 % ausfallen, was für den Prognosezeitraum einem Net Working Capital von weniger als € 42 Mio. entspricht und damit einen moderaten Anstieg gegenüber dem Vorjahr darstellen würde. Hinsichtlich der Fehlerquote wird eine leichte Verbesserung erwartet.

## KONZERNABSCHLUSS

### Konzern: Bilanz

zum 31. März 2016

Aktiva <b>T€</b>	31.03.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	74	74
Entwicklungsleistungen	12.736	11.473
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.127	1.991
	14.937	13.538
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	39.252	39.654
Technische Anlagen und Maschinen	4.764	4.885
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.737	6.137
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	13
	49.753	50.689
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148	257
Ertragsteuerforderungen	0	46
Sonstige Vermögenswerte	119	153
	267	456
Latente Steuern	4.171	2.899
	69.128	67.582
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		
(System-) Teile	16.769	15.658
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.280	2.843
Fertige Erzeugnisse und Waren	13.546	11.839
Geleistete Anzahlungen	876	752
	35.471	31.092
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.834	13.593
Ertragsteuerforderungen	707	236
Sonstige Vermögenswerte	3.890	2.522
	15.431	16.351
Liquide Mittel	3.888	3.795
	54.790	51.238
	123.918	118.820

## Konzern: Bilanz

zum 31. März 2016

Passiva

<b>T€</b>	31.03.2016	31.12.2015
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	22.270	22.270
Kapitalrücklage	1.489	1.489
Andere Gewinnrücklagen	10.933	10.933
Rücklage anteilsbasierte Vergütung	490	490
Währungsumrechnungsrücklage	1.004	1.945
Bilanzgewinn	23.012	26.374
	59.198	63.501
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	351	352
Sonstige Rückstellungen	52	52
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.808	25.480
Abgrenzungsposten Zuwendungen	719	732
Latente Steuern	690	488
	26.620	27.104
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Steuerrückstellungen	161	374
Sonstige Rückstellungen	2.815	2.954
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.098	15.627
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.112	2.278
Sonstige Verbindlichkeiten	8.914	6.982
	38.100	28.215
	123.918	118.820

## Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2016 bis 31. März 2016

T€	01-03 / 2016	01-03 / 2015
Umsatzerlöse	14.838	21.443
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.124	2.025
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.663	1.395
Sonstige betriebliche Erträge	866	2.787
	20.491	27.650
Materialaufwand	6.264	7.170
Personalaufwand	11.458	11.436
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.751	1.649
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.489	7.185
Betriebsergebnis	-4.471	210
Finanzierungserträge	1	0
Finanzierungsaufwendungen	142	149
Ergebnis vor Steuern	-4.612	61
Ertragsteuern	-1.249	-10
Konzernjahresfehlbetrag (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss)	-3.363	71
Ergebnis pro Aktie (unverwässert) in €	-0,15	0,00
Ergebnis pro Aktie (verwässert) in €	-0,15	0,00
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in €	22.269.588	22.269.588
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in €	22.269.588	22.269.588

## Konzern: Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar 2016 bis 31. März 2016

<b>T€</b>	01-03 / 2016	01-03 / 2015
Konzernjahresfehlbetrag (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss)	-3.363	71
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)	0	0
Latente Steuern	0	0
Summe der Wertänderungen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0	0
Fair-Value-Änderungen aus Cashflow-Hedges	0	9
Währungsumrechnungsdifferenzen	-941	1.847
Latente Steuern	0	-3
Summe der Wertänderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-941	1.853
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-941	1.853
Gesamtergebnis	-4.304	1.924

Konzern: Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zum 31. März 2016

(T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Cashflow-Hedge-Rücklage	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungsumrechnungsrücklage	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2016	22.270	1.489	10.933	0	490	1.945	26.375	63.502
Konzern-Gesamtergebnis								
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0	-3.363	-3.363
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	-941	0	-941
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	-941	-3.363	-4.304
Stand 31.03.2016	22.270	1.489	10.933	0	490	1.004	23.012	59.198
Stand 01.01.2015								
Stand 01.01.2015	22.270	1.489	10.945	-17	490	858	32.528	68.563
Konzern-Gesamtergebnis								
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0	71	71
Veränderung aus Bewertung Cashflow-Hedge	0	0	0	9	0	0	0	9
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen	0	0	0	-3	0	0	0	-3
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	1.847	0	1.847
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	6	0	1.847	71	1.924
Stand 31.03.2015	22.270	1.489	10.945	-11	490	2.705	32.599	70.487

## Konzern: Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar 2016 bis 31. März 2016

(T€)	01-03 / 2016	01-03 / 2015
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.363	71
Ertragsteuern	-1.249	-10
Zinsaufwand	142	149
Zinsertrag	-1	0
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.751	1.649
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, einschließlich Umgliederung in kurzfristige Vermögenswerte	4	5
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva	-3.140	-3.158
Veränderungen der Rückstellungen	-140	986
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie sonstiger Passiva	2.014	2.483
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	353	-433
Einzahlungen aus Zinsen	1	0
Gezahlte Ertragsteuern	-532	-1.841
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.160	-99
Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.985	-2.525
Investitionen in Sachanlagen	-351	-2.077
Erlöse aus Anlageabgängen	1	3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.335	-4.599
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	-142	-149
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	4.000	1.000
Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-696	-1.123
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.162	-272
Veränderungen des Finanzmittelbestands		
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-68	24
Veränderungen des Finanzmittelbestands	-3.333	-4.970
Finanzmittelbestand am 01.01.	-917	5.983
Finanzmittelbestand am 31. März	-4.318	1.037
Zusammenfassung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	3.888	5.665
Kontokorrentverbindlichkeiten	-8.206	-4.628
Finanzmittelbestand am 31. März	-4.318	1.037

### HINWEISE ZUR AUFSTELLUNG DES QUARTALSFINANZBERICHTS

Dieser Finanzbericht zum 31. März 2016 entspricht in vollem Umfang den Regelungen des IAS 34. Die Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) werden beachtet. Ab dem ersten Quartal 2016 werden die Geschäftsbereiche Welding und Solar, die vorher in dem Segment Other Production Equipment zusammengefasst waren, separat berichtet. Alle Zahlen der Vorperioden sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Es werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden im Zwischenabschluss angewendet wie im letzten jährlichen Abschluss. Schätzungen von Beträgen, die in früheren Zwischenberichtsperioden des aktuellen Geschäftsjahrs, dem letzten jährlichen Abschluss oder in früheren Geschäftsjahren dargestellt wurden, sind im vorliegenden Finanzbericht nicht geändert worden. Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich hinsichtlich der Eventualschulden und Eventualforderungen keine Änderungen ergeben. Der vorliegende Finanzbericht ist nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden. Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind im Nachtragsbericht des Zwischenlageberichts aufgeführt.

### KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der im Geschäftsbericht 2015 auf S. 96 dargestellte Konsolidierungskreis besteht unverändert.

### BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Es bestehen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen der LPKF-Gruppe.

### ANTEILSBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

Vorstand	31.03.2016	31.12.2015
Dr. Ingo Bretthauer	60.000	56.000
Bernd Lange	35.000	25.000
Kai Bentz	17.600	17.600
Dr.-Ing. Christian Bieniek	1.500	0
<b>Aufsichtsrat</b>		
Dr. Heino Büsching	10.000	10.000
Bernd Hackmann	125.600	125.600
Prof. Dr.-Ing. Erich Barke	2.000	2.000

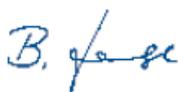
Garbsen, den 11. Mai 2016

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Bretthauer



Lange



Bentz



Bieniek

## FINANZKALENDER

12. Mai 2016	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts
02. Juni 2016	Hauptversammlung
15. August 2016	Veröffentlichung des 6-Monatsberichts
14. November 2016	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts

## IMPRESSUM

### Herausgeber

LPKF Laser & Electronics AG  
Osteriede 7  
30827 Garbsen  
Deutschland  
Tel.: +49 5131 7095-0  
Fax: +49 5131 7095-90  
E-Mail: [info@lpkf.com](mailto:info@lpkf.com)

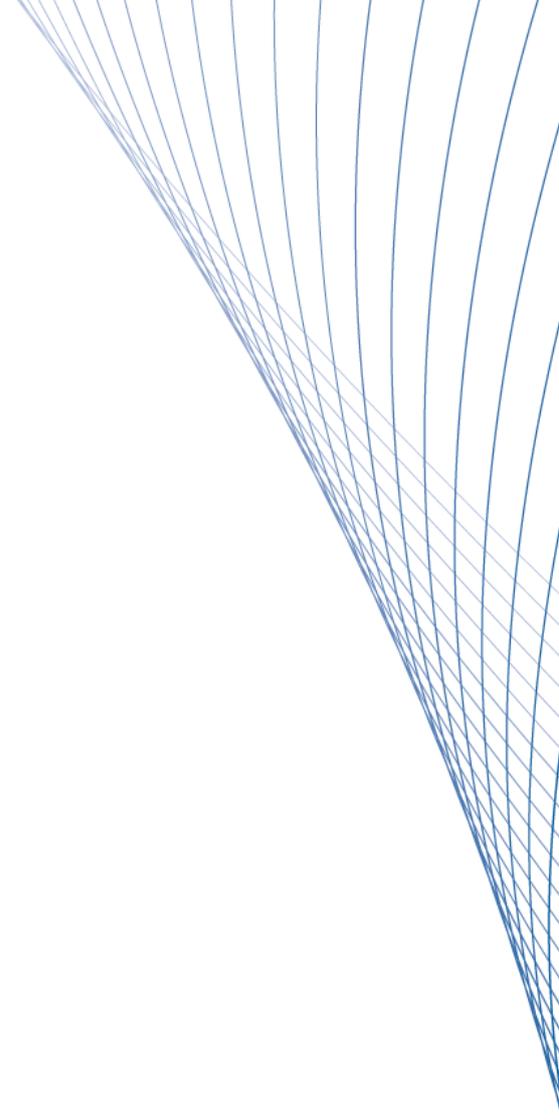
### Investor-Relations-Kontakt

LPKF Laser & Electronics AG  
Bettina Schäfer  
Osteriede 7  
30827 Garbsen  
Deutschland  
Tel.: +49 5131 7095-1382  
Fax: +49 5131 7095-9111  
E-Mail: [investorrelations@lpkf.com](mailto:investorrelations@lpkf.com)

### Internet

Weitere Informationen über die Firma LPKF Laser & Electronics AG sowie die Anschriften unserer Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter [www.lpkf.com](http://www.lpkf.com).

Der vorliegende Finanzbericht kann auch als pdf-Datei von unserer Homepage heruntergeladen werden.



LPKF Laser & Electronics AG  
Osteriede 7  
30827 Garbsen  
Deutschland

Telefon: +49 5131 7095-0  
Telefax: +49 5131 7095-90

[www.lpkf.com](http://www.lpkf.com)